

Heute Ausstellungseröffnung zum Thema Brandschutz

Menschen sollen einen besseren Blick für Gefahrenquellen bekommen. Beginn ist um 15 Uhr. Vortrag der Feuerwehr

PLETTENBERG ■ Heute Nachmittag werden Bürgermeister Klaus Müller und der Leiter der Plettenberger Feuerwehr, Rolf Dömmecke, im Foyer des Rathauses eine Ausstellung zum Thema Brand-

schutz eröffnen.

„Bei mir kann das nicht passieren“ – das denken sich jährlich einige tausend Menschen, bevor sie ihr Hab und Gut oder gar das Leben durch ein Feuer verlieren. Dabei

könnten schon das Bewusstsein für die Brandgefahr, eine erhöhte Aufmerksamkeit und der Blick für Gefahrenquellen das Risiko deutlich verringern. Die Wanderausstellung, die um 15 Uhr beginnt, kann

zwei Wochen lang zu den gewohnten Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

Zusätzlich wird die Feuerwehr am Freitag, 7. September, in der Zeit von 15.00 bis

18.00 Uhr im Rathaus-Innenhof anhand praktischer Beispiele die Brandbekämpfung und -vermeidung sowie die Funktion eines Rauchmelders demonstrieren.

Ergänzt wird diese prakti-

sche Vorführung eine Woche später, am Mittwoch, 12. September, durch einen Vortrag der Plettenberger Feuerwehr, der in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr im Ratssaal stattfinden wird.

SCHLECKER

neue Geschäftsräume
gesucht!
Ihr Tipp ist uns was wert!
Jetzt anrufen
0800 5010030 (gebührenfrei)
www.schlecker.com

Topknüller



Persil Megaperls 1,35 kg (kg=2,95) / 3,99



Doppelpack
Nivea for Men
Rasiergel
Doppelpack
2x200 ml (1l=9.98)
je **3.99**

unvergleichlich

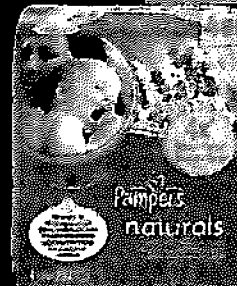
30% billiger
DIADERMINE
Lift+ Creme
75 ml (100ml=9.32)
9.99
je **6.99**

26% billiger

Sebamed Wasch-
emulsion Nachtöltpack
400 ml (1l=8.23) 4.69 /
Bodymilk/Lotion
200 ml (100ml=1.65)
4.49
je **3.29**

Topknüller

21% billiger



Pampers
Tücher
4x54 Stück /
4x63 Stück
6.99
je **5.49**

33% billiger



Pantene
Shampoo/
Balsam/2 in 1



Dove Dusche
250 ml
(100ml=-.60)
1.99
je **1.49**
Dove Nea Spray

21% billiger



Tic Tac Mint/
Orange
100er
1.79
je **1.79**

Gutschein



Im Rathaus-Foyer eröffnete Bürgermeister Klaus Müller (2.v.re.) gestern eine Ausstellung der Provinzial-Versicherung zum Thema „Rauchmelder“.

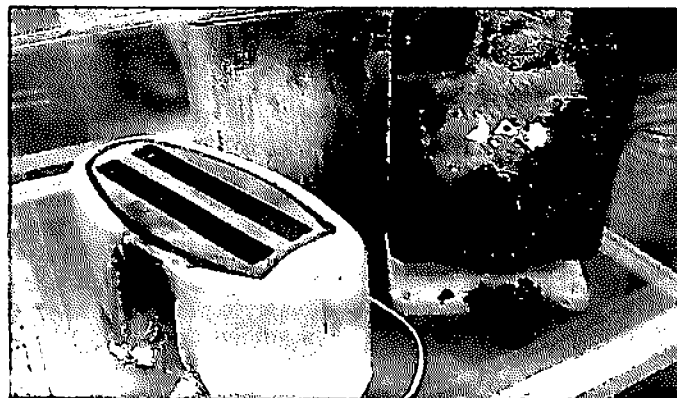
■ Foto: G. Dickopf

Brandmelder in der Wohnung schützt vor tödlichem Rauch

Ausstellung der Provinzial-Versicherung gestern im Rathaus-Foyer eröffnet

PLETTENBERG ■ Brandrauch ist heimtückisch. Er kommt auf leisen Sohlen daher, vernebelt die Fluchtwege und betäubt in kürzester Zeit. Das hochgiftige Kohlenmonoxid führt schon in wenigen Minuten zum Tod. „Rauch ist gefährlicher als Feuer. 85 Prozent sterben an den Folgen des Rauchs und nur 15 Prozent am Feuer selbst“, gab Stadtbrandmeister Rolf Dommecke gestern im Rathaus zu verstehen. Dort wurde von Bürgermeister Klaus Müller eine Ausstellung der Provinzial-Versicherung eröffnet, die unter dem Motto steht: „Aufwachen, bevor es zu spät ist.“

Es sei wichtig, ein „Rauchzeichen“ zu setzen und das Bewusstsein der Bürger für das Thema zu schärfen, damit in möglichst vielen Haushalten Rauchmelder installiert würden, betonte



Verschmorte Toaster und Heizlüfter sind bei der Ausstellung zu sehen.

■ Foto: G. Dickopf

der Bürgermeister. Dies sei das Ziel der Ausstellung, die von der Provinzial-Versicherung in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband durchgeführt werde und noch bis zum 14. September im Rathaus-Foyer zu sehen sei.

Wie Uwe Nahgang von

der Provinzial-Versicherung Nahgang & Bohnes betonte, wolle man im kommenden Jahr den Eltern aller Neugeborenen in Plettenberg einen Rauchmelder schenken, um selbst mit gutem Beispiel voran zu gehen. „Ein Feuer ist teuer – Rauchmelder sind billig“, gab Nahgang zu ver-

stehen.

Passend zum Thema veranstaltet die Plettenberger Feuerwehr am kommenden Freitag, 7. September, von 15 bis 18 Uhr im Rathaus-Innenhof eine Demonstration zum Thema Feuerschutz und Rauchmelder. Zusätzlich sei am Mittwoch, 12. September, um 19 Uhr ein Vortrag im Ratssaal geplant.

■ ged

■ Rauchmelder

Rauchmelder für Wohnräume funktionieren häufig nach dem optischen Prinzip. Eine Messkammer registriert kleinste Rauchpartikel in der Raumluft und löst sofort die Alarmeinrichtung aus. Der Rauchmelder ertönt unüberhörbar und verschafft lebenswichtige Sekunden, um sich und andere zu retten.

mor-Sep-20.00 nach des im der niskir-

5 oil r wis-e Bat-ektro-erecht es bei nwelt-ucher-et am h, 5. 45 bis ypunkt ils an n Wie-

n ius Zur g trifft : Frau-D) der us am h, 5. 00 Uhr Lang-uberei

fe : Evan-e Else-origen ember, er Mar-ur Mit-g. ver-gemüt-

er as e Hilfe-tas der meinde ist tref-stag, 6. 30 Uhr Alten-s wird n.

PLETT... tung fest Wocl Gang ten Sams am auf il chen scha dem dorf ende Nageßen, und vor faltu aufg bei doch liebe wen Er am 14 U Bier prog ter

Am Do

ER-TÄLER-STADT



Plettenberg

Kontakt:

Telefon: (0 23 91) 159120

(0 23 91) 159160

E-Mail: plettenberg@westfaelische-rundschau.de

Leserservice:

Telefon: 02 / 40 40 76 (6 Cent

Anruf aus dem Festnetz

inkl. Telekom)

Telefax: 0 18 02 / 40 40 86

Telefonat pro Anruf aus dem

Festnetz der Dt. Telekom)

E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

KURZ NOTIERT

FDP-Fraktion wählt Montag

Plettenberg. Die FDP-Fraktion trifft sich am kommenden Montag, 10. September, um 19 Uhr im Sitzungszimmer im Rathaus. Die Ratssitzung soll abgesprochen werden.



Mächtig Feuerzauber im Rathaushof

Mächtig Feuerzauber veranstaltete die Feuerwehr Plettenberg gestern Nachmittag im Rathaushof. Welche meterhohe Flammen schlagen, wenn versucht wird,

heißes Fett mit Wasser zu löschen (Bild), zeigten die Experten im Rahmen der im Rathaus laufenden Brandschutz-Ausstellung eindrucksvoll in der Praxis.

Dem Publikum gaben die Wehrleute um Peter Hemscheidt, den Chef der Feuerwehr und Rettungswache am Wall, wertvolle Tipps, wie man im Ernstfall richtig han-

delt. Besser jedoch, es kommt erst gar nicht zum Brand. Wie sich wirksam davor geschützt werden kann, war ebenfalls Thema der lehrreichen Demonstration.

Um Brandvermeidung und -bekämpfung geht es auch am Mittwoch in einem Feuerwehr-Vortrag zur Ausstellung (19 Uhr, Rathaussaal). (WR-Bild: Philipp Oergel)

Junger Mann Lennestrecke drei Stunden voll gesperrt

Plettenberg. Von Plettenberg wurde gestern Nachmittag ein junger Mann erwischt und getötet.

Die Bahnstrecke zwischen Plettenberg und Lennestrecke wurde von 15.20 und 18.40 Uhr gesperrt werden. Regionalbahnen zwischen Plettenberg bzw. Lennestrecke.

„Einen Busparkplatz konnten wir so einrichten“, so die Bahn AG. An langen Zeit der Plettenberg zunächst nicht zu wesen. Die Fahrgäste daher ausharren dem Taxi weiter.

Der überregionale wurde zum Teil ebenso wie einige züge. „Es blieben einige in den Bussen“, so der Bahn.

Die Ermittlung zeigten ergaben, dass schuldigen auszusuchen. Vielmehr sei vor dem Tod des Hirscheiden, so ein Polize-

...Vereins die Planungen ins nächste Jahr. Weil P-Kulinarisch nur im Zwei-Jahres-Turnus stattfindet, dürfen sich die Bürger dann auf eine andere Aktion der Plettenberger Wirtseinstellen. ■ sep

...Wirtseinstellen. Die Wirtseinstellen gute Umsätze, die Besucher spazierten fröhlich über den Sandstrand am Alten Markt, einige tanzten sogar, und der Gaumen freute sich über kulinarische Köst-

...Stadtmarketing-Geschäftsführerin Isabell Nonne bei ihrem Resümee auch das Wort „eigentlich“ in den Mund nahm: der liebe Petrus nämlich. Der schickte

...sie das Essen für den nächsten Tag vorbereiteten. Betrübtlich war freilich, dass zahlreiche Besucher am Samstag vor geschlossenen Türen der Einzelhändler standen. Obwohl angekündigt

...Generell begrüßt die FDP-Fraktion alle Maßnahmen, die die Plettenberger Bürger und alle Organisationen in Plettenberg finanziell entlastet. Auch die Idee der Einrich-

...spart werden können. Nur so macht es u Meinung nach Sinn. Zusage zu beispielsweise oben genannten Projek geben.“

ST 11.9.07

Angst macht den Hauptbelastungszeugen gefügig

Maßliches Opfer macht endlich Aussage im Erpressungsprozess. „Angeklagte schlugen mich und drohten mir mit der Pistole“

mas Krumm

Belastungsfä- artet präsentierte der 22-jährige ngszeuge im Pro- räuberischer schilderte nicht geordnet, aber in idenden Details Ber Klarheit, wie gesetzte Erpres- die Angeklagten üben soll. Zwi- und April sollen aus Plettenberg

und Lüdenscheid den Mann aus Lüdenscheid mehrfach bedroht haben, um „Strafge- lder“ von ihm zu erpressen. Am Anfang stand nach der gestrigen Zeugenaussage eine Geschäftsidee des Trios: Aus ihrer Sicht war das mutmaßli- che Opfer bestens als Kurier- fahrer für Drogentransporte aus den Niederlanden geeig- net: „Ich hatte einen deut- schen Pass, ein unauffälliges Auto und keine Vorstrafen“, sagte der Zeuge. Er aber habe sich immer wieder geweigert.

Mit einem prüfenden Blick auf seinen Ausweis habe die verhängnisvolle Kette von Erpressungen dann angefan- gen, berichtete er. Denn die Angeklagten hätten ihm den Ausweis zunächst nicht zurückgegeben und dadurch die erste von drei Zahlungen zu je 500 Euro erpresst. Bald darauf hätten sie erneut 500 Euro verlangt: eine „Entschä- digung“, weil für die Lieferung aus den Niederlanden schon alles arrangiert sei. Auch dies- mal habe er gezahlt, sagte der

Zeuge. Denn die Angeklagten hätten ihn in ihr Auto ver- frachtet, seien mit ihm in ein Waldstück gefahren und hät- ten ihn dort geschlagen und mit einer Pistole bedroht. „Ich habe sie angefleht aufzuhö- ren“, sagte der Zeuge gestern, der noch ein drittes Mal 500 Euro bezahlt haben will – in der Hoffnung, dass er endlich in Ruhe gelassen werde. Schließlich kam er auf die Idee, den Erpressern einen anderen Partner für Drogen- geschäfte zu vermitteln, den

er aus dem Umfeld des Kluser Platzes flüchtig gekannt habe. Der aber sei mit 1 800 Euro verschwunden und habe keine Ware geliefert. Womit der Zeuge den schwarzen Peter zurück hatte. Denn die Angeklagten hätten daraufhin 2 000 Euro von ihm verlangt und schließlich die Heraus- gabe seines Autoschlüssels erzwungen: „Ich habe mein Fahrzeug bis heute nicht zurückbekommen“, sagte er. Ein Wort tauchte in den Berichten des jungen Mannes

gestern immer wieder auf: Angst. Denn auch bei Gele- genheiten, in denen er hätte weglaufen können, blieb der Zeuge immer in Reichweite der Angeklagten: „Wo hätte ich denn hinlaufen sollen? Die kannten doch meine Adresse“, betonte er. „Haben Sie jetzt noch Angst?“, fragte ihn der Vorsitzende Horst Werner Herkenberg. „Ja!“, versicherte der Zeuge. Denn es gebe jenseits der drei Ange- klagten mit Sicherheit noch Leute.

Die drei Angeklagten gestern nicht gerade zu spannung der Situatio Sie lachten dem Zeugen nisch ins Gesicht, bis Vorsitzenden über die L auf der Anklagebank di gen platzte: „Keine Kor tare, kein dummes Grin Wie schlüssig die D lung des Zeugen ist, wi im weiteren Verlauf de zesses zeigen. Einer de teidiger fand erste schiede zur Aussage b Polizei.“

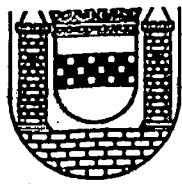
Feuer ist teuer - Vorsorgen kann jeder!

Feuerwehr und Provinzial laden zu einem eindrucksvollen Vortrag in den Ratssaal ein.

Mittwoch, 12.9.2007, 19 Uhr, Rathaus Plettenberg

NAHRGANG & BOHNES
BRANDSCHUTZ
B. & J. Rübner





Plettenberger Stadtspiegel

ST 11.9.07

Dienstag

11. S

Trickdiebstahl in der Innenstadt

PLETTENBERG ■ 350 Euro Beute machte am Freitag ein Dieb, der einen 67-Jährigen am Umlauf mit einem Trick überlistete. Um 11.52 Uhr sprach der Täter sein Opfer an und bat es um Kleingeld für ein Telefonat. Beim Herausuchen des Geldes griff der Unbekannte in die Geldbörse und stahl unbemerkt Papiergeld. Die Polizei beschreibt den Täter wie folgt: der Mann sei ein südländischer Typ, circa 40 Jahre alt, 1,65 Meter groß und habe dünnes, mittelblondes Haar (fast Glatze). Der Gesuchte sprach gebrochenes Deutsch und war bekleidet mit beiger Stoffjacke und dunkler Stoffhose. Hinweise bitte an die Polizei in Plettenberg, Ruf (0 23 91) 91 99 0.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Vorgehensweise um keinen Einzelfall handelt. Auch in anderen Bereichen des Märkischen Kreises wurden bereits ältere Personen durch diese Art von Trickdiebstählen geschädigt, so die Polizei.

Bohrer und Flex gestohlen

PLETTENBERG ■ Unbe-



Es zischt, es lodert, es raucht – Nachwuchs-Feuerwehrmänner helfen aus

Flammen vorm Rathaus! Ein Knirps greift beherzt zum Feuerlöscher. Es zischt. Ein Wasser-Schaum-Gemisch spritzt aus dem Schlauch, den der Kleine unsicher in der linken Hand hält. Mit zusammengebissenen Zähnen zielt er auf die Flammen, die aus dem mit Gas betriebenen Brandsimulator lodern. Die Zuschauer im Hintergrund nicken unerkennend. Feuerwehrmann Lutz Bergmann (l.)

scheint beeindruckt; ja, da ist ein Nachwuchs-Feuerwehrmann am Werk. – Entstanden ist dieses Foto am Freitag im Rahmen der Plettenberger Brandschutzwoche im Rathaus-Innenhof. Ergänzend zur Ausstellung „Rauchzeichen“, die noch bis Freitag im Rathaus zu sehen ist, demonstrierte die Feuerwehr, wie man kleinere Brände zuhause selbst löschen kann. ■ Foto: S. Schulz



Und womit geforderter finanziert w

Parteien fordern Investit belasten würden – FDP

PLETTENBERG ■ Die CDU und die SPD fordern kurz vor der Ratssitzung am heutigen Dienstag Investitionen, die den städtischen Haushalt zusätzlich belasten würden. Nun warnt die FDP in einem kurzfristigen Antrag vor Übereifer und bezieht sich damit auf einen Kommentar der Heimatzeitung.

Die FDP schreibt: „In den Tagesordnungsunkten der

WR 12.9.2007

Im Rahmen der Ausstellung „Rauchzeichen setzen“ ist heute Abend „brandheißer“ Vortrag im Plettenberger Ratssaal

Feuerwehr zeigt Verhaltensregeln während eines Brandes

GEWINNSPIEL

Rauchmelder fotografieren

Plettenberg. Ein Feuer? In meiner Wohnung? Das kann bel mir nicht passieren! Unwissenheit, Unerfahrenheit im Umgang mit Feuer und ein Urvertrauen in die eigene Sicherheit sind oftmals die Ursache für eine unzureichende Prävention gegen Feuer in den eigenen vier Wänden.

Das Provinzial-ServiceCenter Nahrung & Bohnes will dem mit ihrer Aktion „Rauchzei-

chen setzen“ und der dazugehörigen Wanderausstellung im Rathaus entgegen wirken und lädt gemeinsam mit der Feuerwehr Plettenberg heute um 19 Uhr zum spannenden Vortrag in den großen Ratssaal ins Rathaus ein.

Der vorsorgende Schutz gegen Feuer im eigenen Zuhause ist eigentlich so einfach: Ein Rauchmelder, einfach zu installieren und batteriebetrieben, funktioniert als Frühwarnsystem, indem er bei auf-

tretendem Rauch Alarm auslöst. Und dieser Alarm verschafft lebenswichtige Sekunden, um sich und andere zu retten.

Jetzt kann jeder in doppelter Hinsicht von der Installation eines Rauchmelders profitieren. Zum einen rettet ein installierter Rauchmelder im Brandfall Leben. Zum anderen lockt ein Gewinnspiel (siehe Kasten) der Westfälischen Provinzial mit einem Wochenende in Berlin oder

einer Gloria-Löschbox als Preis.

Doch jede Information ist verständlicher, wenn sie kompetent und durch Erfahrungen belegt veranschaulicht wird. Deshalb lädt die Feuerwehr Plettenberg im Rahmen der Aktion „Rauchzeichen“ zu einem eindrucksvollen Vortrag „Brandverhütung, Brandbekämpfung - Vorsorgen kann jeder“ in den Ratssaal ins Rathaus ein. Peter Hemscheidt von der Feuer-

wehr Plettenberg möchte die Zuhörer an diesem Abend die Brandgefahren im Privathaushalt verdeutlichen, richtige Verhaltensweisen beim Brand aufzeigen und darüber hinaus Vorsorgemöglichkeiten, um Brandfolgen einzugrenzen, darstellen.

Im Anschluss kann die Ausstellung im Rathausfoyer besichtigt werden.

Zusätzlich wird die Firma Brandschutz Kubbier als Ansprechpartner vor Ort sein.

■ Mit der Installation eines Rauchmelder kann jeder am Gewinnspiel teilnehmen. Rauchmelder installieren, Foto machen, Postkarte im Provinzial-ServiceCenter Nahrung & Bohnes oder der Feuerwehr abholen, ausfüllen, abschicken.

GEOT 308

DOPPELPREMIERE AM 15.09.

DER NEUE PEUGEOT 4007
AB € 29.590,-



ESSE IN
STEN FORM.

ERLEBEN SIE DEN ERSTEN
SUV VON PEUGEOT HAUTNAH.

nbH (S)

Autohaus Huchtemeier GmbH (N)
Konrad-Adenauer-Ring 20
58135 Hagen
Tel.: 0 23 31 / 48 46 60

Friedrichstr. 71
58636 Iserlohn
Tel.: 0 23 71 / 6 07 92

Auto Kalthoff
Inh. Ralf Kalthoff (S)
Hagener Str. 68-78
58642 Iserlohn
Tel.: 0 23 74 / 21 36

is GmbH (S)

Wigger Automobile
Lüdenscheid GmbH (N)

Busenius Automobile GmbH (S)
Mühlhofe 2

Autogalerie Neumann GmbH (S)
Eckesever Str. 204-206

Brandverhütung - Vortrag, Ausstellung, Rauchmelder

„Aktion Rauchzeichen setzen“ geht mit heutigem Vortrag weiter

PLETTENBERG ■ Ein Feuer? In meiner Wohnung? Das kann bei mir nicht passieren! Unwissenheit, Unerfahrenheit im Umgang mit Feuer und ein Urvertrauen in die eigene Sicherheit sind oftmals die Ursache für eine unzureichende Prävention gegen Feuer in den eigenen vier Wänden. Das Provinzial-ServiceCenter Nahrgang & Bohnes will mit der Aktion „Rauchzeichen setzen“ und der dazugehörigen Wanderausstellung im Rathaus entgegen wirken und lädt gemeinsam mit der Feuerwehr Plettenberg am heutigen Mittwoch um 19 Uhr zum spannenden Vortrag in den großen Ratssaal im Rathaus ein.

Der vorsorgende Schutz gegen Feuer im eigenen Zuhause ist eigentlich so einfach: Ein Rauchmelder, einfach zu installieren und batteriebetrieben, funktioniert als Frühwarnsystem, indem er bei auftretendem Rauch Alarm auslöst. Und dieser Alarm verschafft lebenswichtige Sekunden, um sich und andere zu retten.

Jetzt kann jeder in doppelter Hinsicht von der Installation eines Rauchmelders profitieren.



Rauchmelder können Leben retten.

Zum einen rettet ein installierter Rauchmelder im Brandfall Leben. Zum anderen lockt ein Gewinnspiel der Westfälischen Provinzial mit einem Wochenende in Berlin oder einer Gloria-Löschbox als Preis. Schon mit der Installation eines oder mehrerer Rauchmelder kann man am Gewinnspiel teilnehmen. Einfach Rauchmelder installieren, Foto machen, eine Postkarte im Provinzial-ServiceCenter Nahrgang & Bohnes OHG oder der Feuerwehr Plettenberg abholen, ausfül-

len, abschicken und mit ein wenig Glück gewinnen!

Doch jede Information ist verständlicher, wenn sie kompetent und durch Erfahrungen belegt veranschaulicht wird. Deshalb lädt die Feuerwehr Plettenberg im Rahmen der Aktion „Rauchzeichen“ zu einem eindrucksvollen Vortrag zum Thema „Brandverhütung, Brandbekämpfung und Vorsorgen“ am heutigen Mittwoch, 12. September, von 19 bis 21 Uhr, in den Ratssaal ins Rathaus ein. Peter Hemscheid von der Feuerwehr Plettenberg möchte die Zuhörer an diesem Abend die Brandgefahren im Privathaushalt verdeutlichen, richtige Verhaltensweisen beim Brand aufzeigen und darüber hinaus Vorsorgemöglichkeiten, um Brandfolgen einzugrenzen, darstellen. Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion soll gemeinsam mit dem Experten die Ausstellung „Rauchzeichen“, die noch bis zum 14. September im Rathaus zu besichtigen ist, besucht werden.

Zusätzlich wird die Firma Brandschutz Kuhnier als Ansprechpartner vor Ort sein.

Stoßstange wurde gerammt

PLETTENBERG ■ Am Donnerstag wurde ein schwarzer Mercedes „200 C“ während er auf dem Parkplatz des gegenüber des Ärztehauses am Grafweg abgestellt war, beschädigt. Der Verursacher beging nach

den Angaben der Polizei Unfallflucht. Er muss den Mercedes zwischen 12.30 und 13.30 Uhr mit seinem Fahrzeug an der Heckstoßstange berührt haben. Es entstand ein Sachschaden in

Höhe von 200 Euro. Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Plettenberg unter Telefon (0 23 91) 91 99 0 zu melden.



Fotos: M. Filger

und
ten
nals“ mit
rchenhistorie

eine außergewöhnliche
itektur auf und die interes-
e Symbolik der Offenba-
; ist vorherrschend. Allein
achteckige Grundriss sei
entungsschwer und weise
die Unendlichkeit und den
sten Tag hin. Und nach
eren überraschenden
ntnissen und Betrachtung
besonderen Stahl- und
konstruktion der Decke,
eine so besondere und
hmt Akustik erzeugt, ging

WR 12.9.2007

Im Rahmen der Ausstellung „Rauchzeichen setzen“ ist heute Abend „brandheißer“ Vortrag im Plettenberger Ratssaal

Feuerwehr zeigt Verhaltensregeln während eines Brandes

GEWINNSPIEL

Rauchmelder fotografieren

Plettenberg. Ein Feuer? In meiner Wohnung? Das kann bei mir nicht passieren! Unwissenheit, Unerfahrenheit im Umgang mit Feuer und ein Urvertrauen in die eigene Sicherheit sind oftmals die Ursache für eine unzureichende Prävention gegen Feuer in den eigenen vier Wänden.

chen setzen“ und der dazugehörigen Wanderausstellung im Rathaus entgegen wirken und lädt gemeinsam mit der Feuerwehr Plettenberg heute um 19 Uhr zum spannenden Vortrag in den großen Ratssaal ins Rathaus ein.

Der vorsorgende Schutz gegen Feuer im eigenen Zuhause ist eigentlich so einfach: Ein Rauchmelder, einfach zu installieren und batteriebetrieben, funktioniert als Frühwarnsystem, indem er bei auf-

tretendem Rauch Alarm auslöst. Und dieser Alarm verschafft lebenswichtige Sekunden, um sich und andere zu retten.

Jetzt kann jeder in doppelter Hinsicht von der Installation eines Rauchmelders profitieren. Zum einen rettet ein installierter Rauchmelder im Brandfall Leben. Zum anderen lockt ein Gewinnspiel (siehe Kasten) der Westfälischen Provinzial mit einem Wochenende in Berlin oder

einer Gloria-Löschbox als Preis.

Doch jede Information ist verständlicher, wenn sie kompetent und durch Erfahrungen belegt veranschaulicht wird. Deshalb lädt die Feuerwehr Plettenberg im Rahmen der Aktion „Rauchzeichen“ zu einem eindrucksvollen Vortrag „Brandverhütung, Brandbekämpfung - Vorsorgen kann jeder“ in den Ratssaal ins Rathaus ein. Peter Hemscheidt von der Feuer-

wehr Plettenberg möchte die Zuhörer an diesem Abend die Brandgefahren im Privathaushalt verdeutlichen, richtige Verhaltensweisen beim Brand aufzeigen und darüber hinaus Vorsorgemöglichkeiten, um Brandfolgen einzugrenzen, darstellen.

Im Anschluss kann die Ausstellung im Rathausfoyer besichtigt werden.

Zusätzlich wird die Firma Brandschutz Kubbier als Ansprechpartner vor Ort sein.

■ Mit der Installation eines Rauchmelder kann jeder am Gewinnspiel teilnehmen. Rauchmelder installieren. Foto machen, Postkarte im Provinzial-ServiceCenter Nahrgang & Bohnes oder der Feuerwehr abholen, ausfüllen, abschicken.

Das Provinzial-ServiceCenter Nahrgang & Bohnes will dem mit ihrer Aktion „Rauchzei-

GEOT 308

DOPPELPREMIERE
AM 15.09.

DER NEUE PEUGEOT 4007
AB € 29.590,-*



ASSE IN
ESTEN FORM.

ERLEBEN SIE DEN ERSTEN
SUV VON PEUGEOT HAUTNAH.

mbH (S)

us GmbH (S)

Autohaus Huchtemeier GmbH (N)
Konrad-Adenauer-Ring 20
58135 Hagen
Tel.: 0 23 31 / 48 46 60

Friedrichstr. 71
58636 Iserlohn
Tel.: 0 23 71 / 6 07 92

Auto Kalthoff
Inh. Ralf Kalthoff (S)
Hagener Str. 68-78
58642 Iserlohn
Tel.: 0 23 74 / 21 36

Wigger Automobile
Lüdenscheid GmbH (N)

Busenius Automobile GmbH (S)

Autogalerie Neumann GmbH (S)
Eckesever Str. 204-206

ST 14.9.2007

Jeder Vierte verlässt sich beim Brandfall auf das Haustier

Feuerwehr warnt: „Diese Leute pokern sehr hoch“. Sicherste Lösung ein Rauchmelder

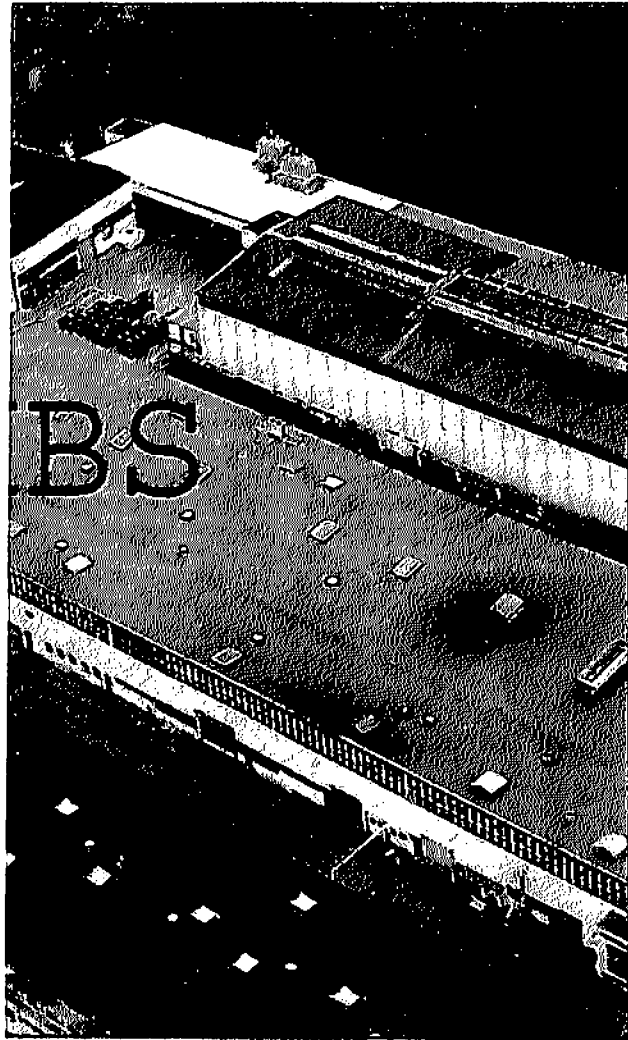
PLETTENBERG ■ Es ist zum Teil bemerkenswert, wie gutgläubig der Mensch doch ist. Angenommen, es brennt in den eigenen vier Wänden, Sie schlummern tief und fest, ein Rauchmelder ist nirgends installiert. Wie erfahren Sie trotzdem rechtzeitig von dem Brand, um sich in Sicherheit zu bringen? Jetzt kommt's: 49 Prozent verlassen sich in einem solchen Fall darauf, dass die Nachbarn die Feuerwehr rechtzeitig verständigen, ergab eine Umfrage, die der Leiter der Feuer- und Rettungswache Peter Hemscheidt am Mittwochabend bei einem Rauchmelder-Vortrag im Ratsaal vorstellte. 23 Prozent – also fast jeder Vierte – verlassen sich im Brandfall darauf, dass das Haustier sie weckt (!). Und immer noch 15 Prozent sagten, dass sie von der anrückenden Feuerwehr rechtzeitig gewarnt würden...

betonte Hemscheidt. Ein Rauchmelder an der Decke würde noch bei der Entstehung des Feuers Alarm schlagen und den Betroffenen ausreichend Zeit zum Flüchten lassen. Hemscheidt hielt ein Werbeprospekt aus der Zeitung hoch: Vier Rauchmelder (mit Prüfsiegel, auf das beim Kauf unbedingt zu achten ist) zum Preis von 9,52 Euro – das reiche locker für eine normale Wohnung.

Der Feuerwehrmann fügte außerdem an, dass zwei Drittel aller Brände nachts passieren. Es sei fatal zu glauben, man werde von dem Rauch wach, denn das genaue Gegenteil sei der Fall: „Atmet man Rauch ein, schläft man noch fester“.

Brandauslöser seien neben Kerzen, Zigaretten und defekten Elektrogeräten auch Geräte mit eingebautem Thermostat, beispielsweise die Kaffeemaschine, die Waschmaschine, die Gefriertruhe oder der Kühlschrank. Deshalb sollte man beispielsweise die Waschmaschine nie arbeiten lassen, wenn niemand zu Hause ist. „Und was, wenn die Waschmaschine im Keller steht“, wollte eine Zuhörerin wissen. „Dann sollte am besten auch im Keller ein Rauchmelder angebracht werden“, antwortete Hemscheidt.

Jeder Bürger könne übrigens einen kostenlosen Rauchmelder-Service der Feuerwehr wahrnehmen, schloss Hemscheidt seinen Vortrag ab. Vor Ort bespreche die Wehr dann mit den Interessierten, wo Feuermelder optimal angebracht werden. ■ sep



ark von HB Seissenschmidt ab. Inzwischen sind die Rostschern größer geworden. ■ Archivfoto

baren Regen

senschmidt, Altrad Plettac und jar Firmendächer sind voller Rost

Das wiederum deckt sich dem, was die Heimatzeitung gestern bei der Tankstelle Beckmann am Köbbinghauser Hammer erfuhr. Etliche Fahrzeuge hätten nach Wäsche Schmierflecken

gewiesen – ein klarer Fall Flugrost. Um ihn zu vermeiden, bedürfe es einer Spezialbehandlung des Lackes.

Doch es ist noch eine ganz andere Sorge, die den Mitarbeitern am Köbbinghauser Hammer derzeit zu schaffen macht: Sie möchten wissen, ob der Rost-Regen gesundheitgefährdend ist. Womit es allerdings wieder beim Rostproblem wären: Niemand weiß bislang, aus welchem Produktionsbereich und von welcher Firma der Flugrost verursacht wird. Es sei es möglich, dass es sich um eine Chemikalie handelt, die in Köbbinghausen

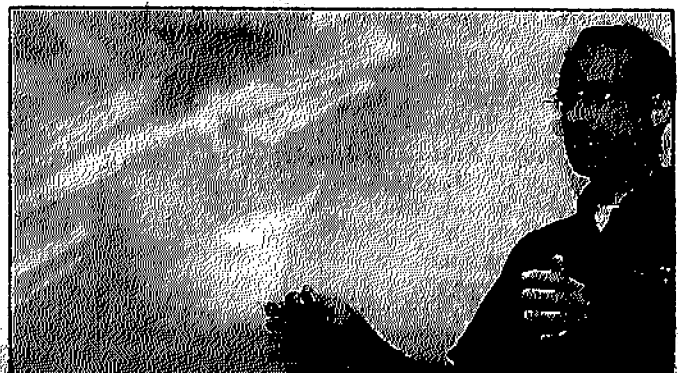
aber erst die Ergebnisse des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz, das derzeit die Luftproben untersucht. Von Krankheitsfällen, die auf den Flugrost zurückzuführen sein könnten, ist aber bislang noch nichts bekannt.

Auslöser des Rost-Regens ist nach ersten Erkenntnissen des Hagener Umweltamtes eine defekte Filteranlage eines bisher unbekanntes Köbbinghauser Unternehmens. ■ sep

Wer von dem Flugrost-Problem betroffen ist, wird weiterhin gebeten, sich bei der Heimatzeitung zu melden. Insbesondere bitten wir auch um eine Rückmeldung von Mitarbeitern anderer Köbbinghauser Betriebe. Ist auch auf deren Parkplätzen das Flugrost-Problem aufgetreten

Peter Hemscheidt konnte angesichts dieser erschreckenden Zahlen nur ausdrücklich darauf hinweisen, dass solche Leute sehr hoch pokerten. „Es ist ein Missverständnis, wenn die Menschen glauben, sie hätten im Brandfall jede Menge Zeit, beispielsweise auch den Schmuck noch zu retten.“ Den Beweis lieferte Hemscheidt anhand eines dreiminütigen Kurzfilms, der einen Brand im Wohnzimmer dokumentierte. Drei Minuten dauerte es, bis aus einem Sesselbrand ein flammendes Inferno geworden war.

Und dabei sei es doch so einfach, sich effektiv vor einem Brand zu schützen,



IN KÜRZE

SGV-Frauen treffen sich an Wandertafel

Ohle. Zur nächsten Frauenwanderung des SGV Ohle wird für kommenden Montag, 17. September, herzlich eingeladen. Die Teilnehmerinnen treffen sich um 14 Uhr an der Wandertafel neben der Evangelischen Kirche mit Privatwagen (Mitfahrgelegenheit). Von dort aus geht es nach Sundern-Allendorf, wo gut zwei Stunden um den Ort gewandert wird. Anschließend ist eine Einkehr ins Bistro-Restaurant „Zur Post“ vorgesehen. Auch Nichtmitglieder sind wie immer gern gesehene Gäste. Es sollten sich möglichst viele wanderfreudige Damen einfinden, wünschen sich die Organisatorinnen.

Kirchencafé mit Bücherbasar

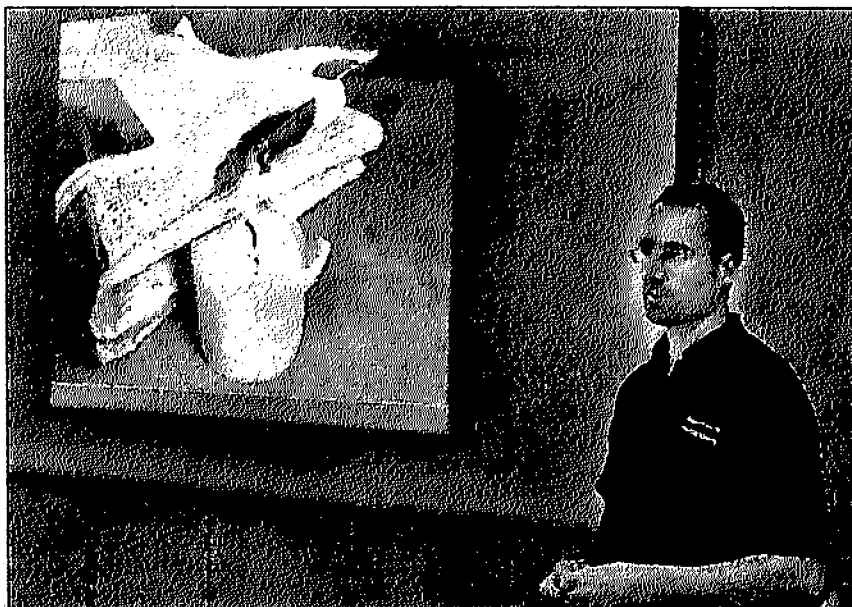
Plettenberg. Kirchencafé – Ort der Begegnung! Am kommenden Sonntag, 16. September, ist das Kirchencafé der Kath. Pfarrei St. Laurentius wieder in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dazu ist jeder eingeladen. Es werden diesmal im Pfarrsaal des Gemeindezentrums an der Lehmkuhler Straße u.a. Obstkuchen angeboten. Überdies kann in einem Bücherbasar gestöbert werden. Gleichzeitig ist der Eine-Welt-Laden geöffnet.

„Kibiz“ mit neuem Jugendreferenten

Plettenberg. Am kommenden Sonntag, 16. September, findet ab 10.30 Uhr in der Christuskirche ein Kindergottesdienst „Kibiz“ statt, den der neue Jugendreferent Marco Paaris mitgestalten wird. Unter dem Thema „Moses zieht in die Wüste“ sind alle Kinder zur Teilnahme am Kindergottesdienst eingeladen.

Jahrgang 1982 trifft sich Samstag

Plettenberg. Der Entlassjahrgang 1982 der Geschwister-Scholl-Realschule veranstaltet morgen,



Peter Hemscheidt referierte zum Thema Brandschutz.

(WR-Bilder: Hassel)

Feuer breitet sich blitzschnell aus – Rauchmelder wichtig In 150 Sekunden herrschen in Kopfhöhe 200 bis 400 Grad

Plettenberg. (HH) Der Leiter der Feuer- und Rettungswache, Peter Hemscheidt, mahnte eindringlich: „Schenken Sie Ihren Freunden Rauchmelder! Es könnte deren Leben retten!“ Und dann noch: „Gehen Sie nie zurück in ein brennendes Haus. Kein Schmuck- oder Erinnerungsstück ist so wertvoll wie ihr Leben!“

Im kleinen Ratssaal hatten sich am Mittwochabend knapp 20 Bürger eingefunden, um auf Einladung von Versicherungsfachleuten vom Brandfachmann etwas über die lebensrettende Bedeutung von Rauchmeldern (die gab es kostenlos für jeden Teilnehmer) zu erfahren. „Ihnen brauche ich ja eigentlich nichts sagen, Sie haben ja alle Rauchmelder“, stellte Peter Hemscheidt nach kurzer Umfrage fest. In kleinen Filmausschnitten und per Video-Beamer unterstützt, machte der Berufsfeuerwehrmann deutlich, wie lebensrettend die kleinen elektronischen Rauchwarnmelder sein können. „Vier Stück kosten hier 9,52 Euro – das sollte Ihnen ihr Leben wert sein“.

Wie schnell eine komplette Wohnung in Brand geraten kann, zeigte ein kleiner Film:

Ein wenig glühende Asche glimmt in einem Sessel, der neben dem Fenster und damit direkt an der Gardine steht. Nach 1 Minute 40 Sekunden schlagen hohe Flammen aus dem Sessel, nach 2 Minuten 30 Sekunden ist die obere Hälfte des Wohnzimmers dicht verqualmt, die Temperatur in Kopfhöhe liegt bei 200 bis 400 Grad. Nach dreieinhalb Minuten ist aus dem Zimmer nichts mehr zu retten – es steht in hellen Flammen.

Rund 600 Brandtote gibt es pro Jahr in Deutschland, etwa 80 bis 85 Prozent davon kommen durch den Rauch ums Leben. Ein einziger Atemzug kann ausreichen, das Bewusstsein zu verlieren.

Und: 2/3 der Brände geschehen zwischen 23 Uhr nachts und 7 Uhr morgens. Etwa 70 Prozent der im Brandrauch umgekommenen Menschen könnten noch leben, wenn sie, wie in Schweden und anderen europäischen Ländern vorgeschrieben, einen Rauchmelder installiert hätten.

Es sei ein Trugschluss, so Peter Hemscheidt, dass man durch den Rauch geweckt werde. In 49 Prozent der Fälle haben Nachbarn das Feuer bemerkt, in weiteren 23 Prozent warnten Haustiere und 15

Prozent der Schadenfeuer wurden von den Betroffenen erst durch die anrückende Feuerwehr festgestellt.

Die Ursachen für Wohnungsbrände sind bekannt: Rauchen im Bett, Fahrlässigkeit durch Kinderhand, elektronische Geräte in Stand-by-Funktion, vergessene oder defekte Elektrogeräte wie Bügeleisen, Kaffemaschinen etc. „Lassen Sie die Waschmaschine nie allein!“ mahnte Peter Hemscheidt. Vor allem Elektrogeräte mit Themoschaltern sind potenzielle Brandquellen. Hemscheidt: „Und ein Weihnachtsbaum am 6. Januar – der brennt nicht, der explodiert! Da hilft auch der danebenstehende Elmer Wasser nicht.“

Rauchmelder, die man auch mit doppeltem Klebeband an der Decke befestigen kann, müssen möglichst hoch im Zimmer bzw. im Haus angebracht werden, weil Rauch immer nach oben in Richtung Decke oder Dachboden zieht. Die Funktion (Batteriespannung) sollte regelmäßig überprüft werden. „Was mache ich denn, wenn der Rauchmelder piept und ich bin nicht zuhause?“ Peter Hemscheidt: „Seien Sie froh – dann kann Ihnen ja nichts passieren.“

Erhal
Fa
in
ge

Pletten
Kämpfer
Stammk
halt Ihre
auf der

Nachdem
Vorsitze
te Augu
die Linie
ke/Esche
zum 31.
streich
gastzahl
nicht sp
ckeln, z
wärtstre
gangene
unsere
nerstags
gestiege
der Blen
Ehed
scheidu
Oktober
und der
sen au
Stadtgel
der revi
antwort
Entwick



Samst

